



Mit einer Rekordbeteiligung hat der TVE Sehnde am Abend-Kanallauf in Rethmar teilgenommen. Foto: privat

Ausrangiertes Löschfahrzeug seit 22 Jahren im Gebrauch

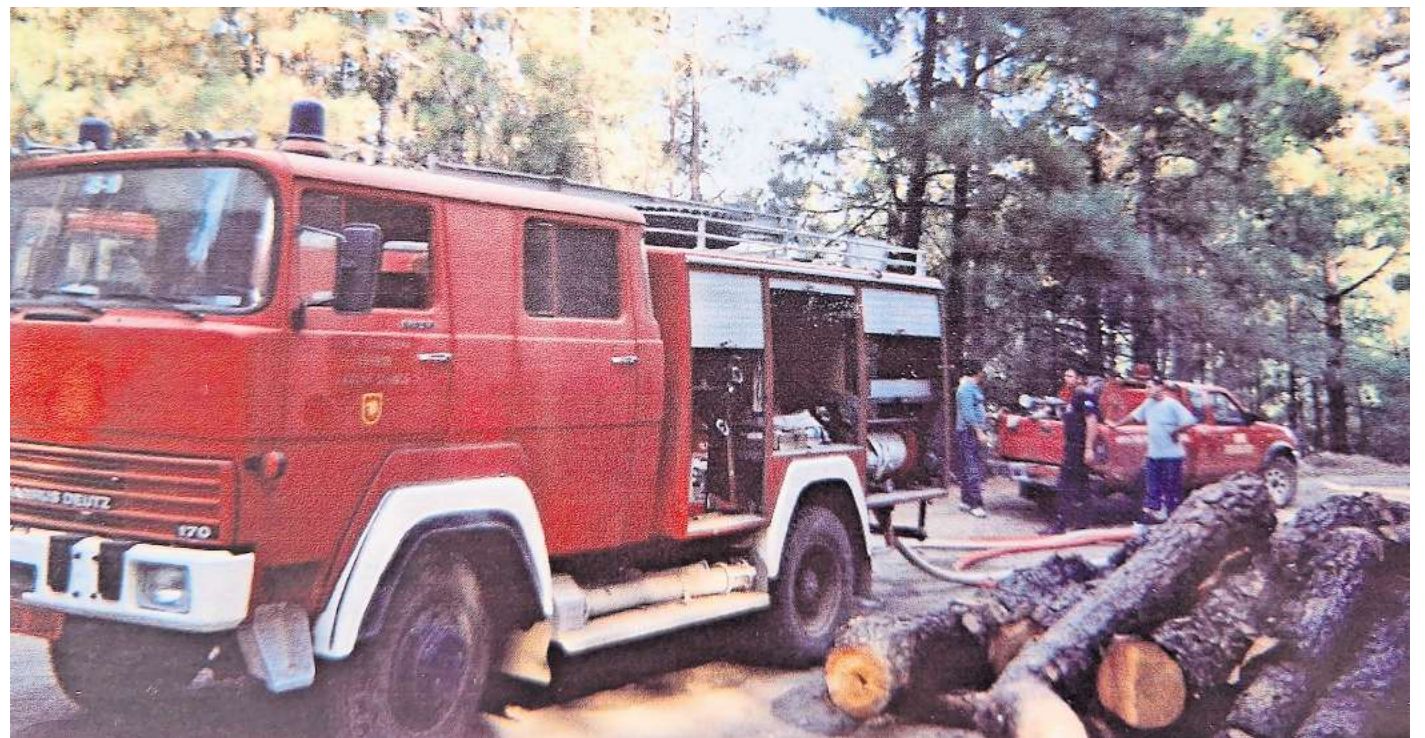
Freundschaft der Feuerwehren Sehnde und Samos besteht weiterhin

SEHNDE (bud). In Kürze werden Jürgen und Sigrid Falkenhagen zum 72. Mal auf die griechische Insel Samos reisen. Mit dabei haben sie dann nicht nur ihr Gepäck, sondern auch eine Geldspende – wieder einmal, muss man sagen. Die Sehnder Eheleute eint nämlich nicht nur die spezielle Verbindung zu der Insel im östlichen Ägäischen Meer, sondern auch zu der Feuerwehr in der dortigen Kleinstadt Marathokampos. Ohne die Unterstützung des Ehepaars und seiner eigens gegründeten „Gemeinschaft Samosfreunde“ würde es die Feuerwehr in ihrer heutigen Form nicht geben.

Die Geschichte nahm ihren Lauf im Jahr 2000, berichtet Jürgen Falkenhagen. Der heute 63-Jährige und seine Frau verbrachten ihren Urlaub im Mai in Limnionas im Südwesten der Insel, wie sie es bereits seit 1996 regelmäßig taten. Ihr Weg vom Flughafen zum Urlaubsort führte sie durch Waldgebiete, die den Sehnder vom Aussehen an den Harz erinnerten. Bei ihrem nächsten Aufenthalt im September sei davon nichts mehr zu sehen gewesen. Ein Großbrand zwei Monate zuvor hatte zur Folge, dass 35 Prozent der Waldflächen auf Samos vernichtet worden waren.

Als Mitglied der Feuerwehr in Sehnde lernte der einstige Landwirt und Technische Leiter 2002 eine Schweizerin kennen. Sie leitete die Freiwilligen Feuerwehren auf der Insel und äußerte auf Nachfrage einen Wunsch: ein Fahrzeug mit Wassertank. Falkenhagen zufolge sind die Freiwilligen Feuerwehren in Griechenland ohne staatliche Unterstützung oftmals auf sich allein gestellt. Fahrzeuge und Material fehlten so an allen Ecken und Enden.

So gründete das Sehnder Ehepaar 2003 die Samosfreunde. Sie fanden rasch Unterstützer, aktuell sind es 20. Falkenhagen baute Kontakt zum ehemaligen



Im Einsatz: Das Löschfahrzeug aus Sehnde half auf Samos dabei, etliche Klein- und auch Großbrände zu löschen. Foto: Jürgen Falkenhagen

Sehnder Stadtdirektor Dietrich Vollbrecht auf – und kaufte der Stadt ein ausgemustertes Tanklöschfahrzeug (TLF) ab. Kostenpunkt: 2000 Euro.

Spenden für den Kauf des Fahrzeugs erbaten die Eheleute nicht nur an ihren runden Geburtstagen, sondern auch in Form von „Bettelbriefen“ an verschiedenste Unternehmen. „Die Resonanz war überwältigend. Wir haben Feuerwehrentensilien aus ganz Deutschland zugeschickt bekommen“, erzählt der Rentner. So machten sich die Samosfreunde in der Folge an die Planung – und am 30. April 2004 erneut auf den Weg Richtung Samos.

Mit dabei: sechs Personen, ein Privatauto und das erworbene Löschfahrzeug. Der Weg führte sie über Venedig, mit der Fähre nach Patras, weiter nach Piräus und von dort aus mit der Fähre nach Samos. „Wir waren insgesamt 95 Stunden unterwegs. Noch heute kann ich alle Details von der Fahrt aufzählen“, sagt Falkenhagen. Vor allem zwei Zufälle, ohne die die Reise nicht erfolgreich gewesen wäre, hätten sich in sein Gehirn eingebrannt.

Der erste ereignete sich dem 63-Jährigen zufolge bereits vor der Abreise. In seiner Verzweiflung, am 1. Mai in Italien wegen des geltenden Fahrverbotes nicht weiterzukommen, wandte er sich an eine Eisdiele in Sehnde. Dort nahm sich der Besitzer des Problems an, kontaktierte einen Bekannten in seinem Heimatland und erwirkte für Falkenhagen eine Fahrerlaubnis.

Eine fehlende Genehmigung sollte Tage später auch in Piräus zum Problem werden. Das Tanklöschfahrzeug kam nicht auf die Fähre – und hätte es wohl auch nie getan, wenn sich nicht ein deutsch sprechender Grieche für das Fahrzeug interessiert hätte. Laut Falkenhagen stellte sich heraus, dass der Sohn des Mannes ein Fernsehgeschäft in Hannover betrieb. Der neu gewonnene Unterstützer begleitete

schließlich den Tross, und 15 Minuten später gab es für die Passage die Genehmigung.

22 Jahre leistet das im Jahr 1976 gebaute TLF seitdem verlässlich seinen Dienst auf der griechischen Insel. Etliche Kleinbrände und zehn Großbrände konnten in der Zeit damit gelöscht werden. In den zwei Jahrzehnten sollten die Samosfreunde weitere 25.000 Euro an Spenden sammeln, um die Freiwillige Feuerwehr von Marathokampos zu unterstützen: beim Kauf eines Schnellangriffsfahrzeugs, von Ausrüstung, Betriebsstoffen oder Reifen.

Eine Herzensangelegenheit wird für Jürgen Falkenhagen und die Samosfreunde aber immer das TLF bleiben: „Das ist unser Baby.“ Und dieses Baby bedurfte einer Generalüberholung. Die salzhaltige Luft ging an der Karosserie nicht spurlos vorbei. Zwei Jahre lang nahm sich ein Mechaniker des Fahrzeugs an, reparierte Karosserie, Elektronik, Türen und Rollos.

Nun soll es fertig sein – und den Falkenhagens bei ihrem anstehenden Besuch präsentiert werden.

Für die Reparatur steuerten die Samosfreunde bereits 2.500 Euro bei. Der 63-Jährige rechnet damit, dass noch einmal 2.500 Euro draufkommen wer-

den. Geld, für das der Unterstützerkreis auf Spenden angewiesen ist. Wer einen finanziellen Teil dazu beitragen möchte, kann sich bei Jürgen Falkenhagen per Telefon unter der Rufnummer 0151 72184920 oder per E-Mail juergenfalkenhagen@freenet.de melden.



Die salzige Luft hinterließ Spuren: Ein Mechaniker auf Samos reparierte die Karosserie, Elektronik, Türen und Rollos. Foto: privat

TVE stark beim Kanallauf

Der TVE Sehnde in Rethmar so stark vertreten wie nie

RETHMAR/SEHNDE (r/bs). Mit einer Rekordbeteiligung hat der TVE Sehnde am Abend-Kanallauf in Rethmar teilgenommen. Insgesamt 31 Läuferinnen und Läufer gingen bei der dritten Auflage der Veranstaltung an den Start und waren damit auf nahezu allen angebotenen Distanzen vertreten. Insgesamt erreichten 885 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Ziel.

Vier Aktive des TVE stellten sich dem Kalimandscharo-Halbmarathon über 21,1 Kilometer. Die Strecke führte auch über die Kalihalde und verlangte den Läuferinnen und Läufern mit dem Anstieg auf das Plateau einiges ab. Zudem war eine Teilnehmerin auf der Fünf-Kilometer-Walkingstrecke unterwegs.

Für ein herausragendes Er-

gebnis sorgte Niklas Götze. Der 15-Jährige belegte über die amtlich vermessenen 10 Kilometer in 49:30 Minuten den zweiten Platz seiner Altersklasse U16.

Auch der Nachwuchs des TVE überzeugte. Im 1500-Meter-Schülerlauf erreichten Jacob Matthies und Joyce Habig, beide Jahrgang 2017, jeweils den sechsten Platz ihrer Wertung. Auf der 400-Meter-Bambinstrecke lief Hannes Diekmann, Jahrgang 2020, ebenfalls auf Rang sechs.

Nach den Wettbewerben zog die Sehnder Mannschaft auf dem Sportgelände in Rethmar eine positive Bilanz. Neben mehreren guten Platzierungen sorgte vor allem die große Teilnehmerzahl für Zufriedenheit im Verein.



SV Ramlingen-Ehlershausen



Hannover 96

Samstag, 4. Juli 2026
14.30 Uhr



Wahrendorf - ARENA

Eintrittspreise:

15,- € Erwachsene

8,- € Rentner, Jugendliche (7-17 Jahre)

75,- € Eintritt mit Zugang zum VIP-Zelt

Vorverkaufsstellen:

Gasthaus Bähre (Ehlershausen)

Voltmer's Schreib-Post (Ehlershausen)

Landgasthof Voltmer (Ramlingen)

Schlüsseldienst Gerber (Burgwedel)

Sport Polch (Burgdorf)

HAZ/MP Marktspiegel (Burgdorf)

Hannover 96 Fanshop, Robert-Enke-Str. 1 (Hannover)



Für sie ist es eine Herzensangelegenheit: Jürgen und Sigrid Falkenhagen unterstützen mit den Samosfreunden die Feuerwehr von Marathokampos seit 22 Jahren. Foto: Jakob Buddenbohm

Sprinti fährt auf Rekordkurs

On-Demand-Angebot feiert fünften Geburtstag und macht Halt in Sehnde und Burgwedel

REGION HANNOVER (r/bs). Das On-Demand-Angebot sprinti feiert seinen fünften Geburtstag und blickt auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück. Was 2021 als Pilotprojekt begann, hat sich nach Angaben der Region Hannover und der ÜSTRA zum erfolgreichsten Bedarfsverkehr Deutschlands entwickelt. Davon profitieren auch Fahrgäste in Burgwedel und Sehnde, wo sprinti inzwischen fest zum öffentlichen Nahverkehr gehört. Mehr als 4,5 Millionen Fahrten wurden seit dem Start ab-

gelöst. Allein im Mai 2026 verzeichnete sprinti mit über 175.000 Buchungen einen neubestanden Rekordwert. Auch der Tagesrekord wurde mit 7.200 Fahrten an einem einzigen Tag erreicht. Inzwischen sind 130 Fahrzeuge in zwölf Umlandkommunen unterwegs und ergänzen dort den klassischen Linienverkehr.

Zum Jubiläum macht sprinti zudem im Rahmen der Roadshow zum 25-jährigen Bestehen der Region Hannover in mehreren Kommunen Station. Am Sonntag, 7. Juni, informiert das Team von 11 bis 18 Uhr auf

dem Marktplatz beziehungsweise Rathausvorplatz in Sehnde über das Angebot. In Burgwedel ist die Roadshow am Samstag, 27. Juni, von 11 bis 18 Uhr in der Von-Alten-Straße zu Gast. Interessierte können sich dort über die Nutzung informieren und Unterstützung bei der Installation der sprinti-App erhalten.

Nach Angaben der Betreiber haben bereits rund 85.000 Menschen mindestens einmal sprinti genutzt. Besonders häufig wird das Angebot von Pendlern, Schülerinnen und Schü-

lern sowie älteren Menschen in Anspruch genommen. Seit April 2026 gehören zudem 60 Elektrofahrzeuge zur Flotte, wodurch der Anteil elektrischer betriebener Fahrzeuge auf 46 Prozent gestiegen ist.

„Vor fünf Jahren war sprinti ein innovatives Pilotprojekt – heute ist das Angebot aus dem Alltag vieler Menschen in der Region nicht mehr wegzudenken“, sagt Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz. Die steigenden Fahrgastzahlen zeigten, wie erfolgreich das Konzept insbesondere im ländlichen Raum sei.